



Abb. 31. Lettnerkreuz des 14. Jahrhunderts, jetzt im Vorraum des Münsters

dynner" 70 ungarische Gulden wohl an der Stiftsorgel verdient, deren Empfang er durch Kirchmeister Pottenstainer in Wiener Neustadt am 16. Oktober 1481 bestätigte. Abt Johann Sachs (1478 — 1518) hatte im Münster die Dreikönig-Kapelle am Portal abbrechen und dafür drei Altäre — Gottesmutter, Anna und Dreikönig — errichten, aber auch ein „Sacramenthaus sambt der Orgel machen lassen“. Am 31. Oktober 1497 bekannte Lucas Tavsman, Schnitzer und Bürger zu Villach, daß er für Abt Johann „ain taffel mit materien bilden tabernakelen auszugen und violen“ geschnitzt habe, nunmehr für seine Mühe bezahlt und mit dem Konvent „quitledig“ sei; zum Beweis drückte er sein „petschad“ auf. Es war die Jahre her für St. Lambrecht viel zu tun: Im September 1497 weihte hier der Hilfsbischof des Bischofs Nikolaus von Gurk gleich 7 Altäre: Kirchenlehrer und Agnes auf dem Lettner, Anna und Margaretha am Portal, Jungfrau Maria, Evangelist Johannes und Christophorus „in medio“, in der Mitte, ihm gegenüber Dreikönige und Unschuldige Kinder, Benedikt und Scholastika, Johannes Evangelist, Fünfzehn Nothelfer. Von letzterem Altar sind die entzückenden Statuen im Stiftsmuseum noch vorhanden. Wir zeigen von ihnen (Abb. 33 und 34) die Heiligen Veit und Barbara im Bilde. Wonisch schreibt sie Lucas Tavsman zu! Am 18. Oktober 1499